

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 16 (1969)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Zunahme der Elektrizitätsproduktion aus Kernenergie : eine mögliche Gefährdung, mit der auch der Zivilschutz rechnen muss  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-365566>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

herbeilassen. Bekanntlich ist der Dienst im Zivilschutz nur für Männer obligatorisch. Effektiv konnten bis heute in Langenthal in die Orts- und Betriebsschutzorganisationen nur 700 zivilschutzpflichtige Männer eingeteilt werden.

#### An baulichen Einrichtungen

Ist ausser den Alarmeinrichtungen, die noch ergänzt werden müssen, und ausser dem Kommandoposten mit der Nachrichten-, Telefon- und Alarmzentrale im Theater sozusagen noch nichts vorhanden. Hingegen kann sich die Kriegsfeuerwehr weitgehend auf das Material der Friedensfeuerwehr stützen. Eigner Massen tröstlich ist die vor-

handene Löschwasserreserve. Wenn die Hydranten ausfallen sollten, kann sich die Feuerwehr auf verschiedene Stauvorrichtungen, das Schwimmbad, auf private Löschwasserreservoirs und Grundwasserfassungen sowie namentlich auf nicht weniger als 41 private Schwimmbassins von 7 bis 100 Kubikmeter Inhalt stützen. Geplant ist Anzapfung und Dienstbarmachung des Moos- und Sängeliweihers für die Nachfüllung aller Löschwasserbehälter im Dorfe.

#### Zivilschutz ist Selbstschutz

Der Krieg im Nahen Osten, das gewaltsame Vorgehen der Sowjets in

der Tschechoslowakei und viele andere Brandherde in aller Welt lassen befürchten, dass jederzeit Ereignisse auftreten können, die ohne einen gut ausgebauten Zivilschutz unzählige Opfer fordern müssen, ganz besonders wenn Atomwaffen eingesetzt oder solche irrtümlich oder aus Fahrlässigkeit explodieren würden. Nur eine starke Armee, die geistige und wirtschaftliche Kriegsvorsorge, vereint mit dem vierten Pfeiler der Landesverteidigung, dem Zivilschutz, können mit- und wirtschaftliche Katastrophenfall zu überleben. Und um dieses Überleben geht es letzten Endes. Die Zeit drängt.

Aus «Langenthaler Tagblatt»

## Zunahme der Elektrizitätsproduktion aus Kernenergie

Eine mögliche Gefährdung, mit der auch der Zivilschutz rechnen muss



Nach den provisorischen Ziffern wird die Elektrizitätsproduktion aus Kernenergie innerhalb der Europäischen Gemeinschaft sich für 1968 auf 7200 Millionen kWh belaufen. Das entspricht 1,7 Prozent der Gesamtproduktion an Elektrizität. Die nachfolgenden Ziffern zeigen, dass die Produktion in steilem Anstieg begriffen ist und dass die Entwicklung in den nächsten zehn Jahren noch schneller vorangehen wird (Quelle: Euratom).

#### Netto-Erzeugung aus Kernenergie

Jahr	Jahresproduktion in Millionen kWh	Prozent der Gesamtproduktion an Elektrizität
1957	1	
1958	4	
1959	41	
1960	130	
1961	266	
1962	524	
1963	811	0,2
1964	2 980	0,8
1965	4 354	1,1
1966	5 309	1,3
1967	6 800	1,6
1968	7 200 (Schätzung)	1,7
1970	28 000	» 5
1975	120 000	» 15
1980	280 000	» 33

Unsere Karte zeigt den Standort der wichtigsten Kernanlagen in den Ländern der Europäischen Gemeinschaft.

Aus «Solothurner Zeitung»